



„Es gibt viele Daten, aber sie stimmen alle nicht überein.“

Brigitte Egger-Bargehr, Direktorin Landesrechnungshof

kation des Betreuungspersonals entsprach weiters vielfach nicht den Vorgaben. Auch hier gelte es anzusetzen.

„Wir empfehlen, ein Gesamtkonzept zu entwickeln, das auf Basis einer sauberen Bestandsanalyse klare Ziele zu Bildung und Betreuung definiert“, sagte Egger-Bargehr. Daneben sollte eine qualitätsvolle Umsetzung auch nach pädagogischen Standards erfolgen – und kontrolliert werden. Und auch die Eltern müssten richtig informiert wer-

den. „Die Zeit der Pionierphase ist endgültig vorbei. Jetzt muss man die Dinge richtig machen“, stellte die Rechnungshof-Direktorin abschließend fest.

Neben dem nun vorgelegten Prüfbericht wird derzeit auch noch die Schülerbetreuung im Detail in zwei Gemeinden, in Altschachen und Wolfurt, geprüft.

Der Prüfbericht zum Herunterladen: www.lrh-v.at/report/schulkindbetreuung-an-allgemeinbildenden-pflichtschulen

Schülerbetreuung

Es gibt drei in der Regel an Schulen stattfindende Betreuungsformen.

Verschränkte Ganztagschule:

Bei ihr wechseln Unterrichts-, Freizeit- und Lerneinheiten ab. Geöffnet ist bis mindestens 16 Uhr, alle Schüler müssen durchgehend anwesend sein.

Getrennte Ganztagschule: Hier beginnt die betreute Lern- und Freizeit anschließend an den Un-

terricht. – Beide Formen verfolgen auch Bildungsziele und werden hauptsächlich vom Bund unterstützt. Bei beiden gibt es zahlreiche und komplexe rechtliche Grundlagen.

Mittags- und Nachmittagsbetreuung: Sie wird von den Gemeinden freiwillig organisiert und vom Land gefördert und dient primär der Betreuung der Kinder.

REAKTIONEN

„Bildungspolitisches Versagen der Regierung“

Die Reaktionen auf den Prüfbericht zur Schülerbetreuung an Pflichtschulen ließen nicht lange auf sich warten.

Wir werden die darin enthaltenen Anregungen aufnehmen und sukzessive umsetzen“, versprach Bildungslandesrätin **Barbara Schöbi-Fink (ÖVP)** in einer ersten Reaktion auf den Prüfbericht zur Schülerbetreuung (siehe links). Recht gibt sie dem Rechnungshof auch in Hinblick auf die Wichtigkeit eines Gesamtkonzepts. Allerdings gibt sie zu bedenken, dass das „ein langfristiger und aufwendiger Prozess ist“, bei dem es viele Partner brauche. Die vielen Beteiligten seien auch der Grund dafür, dass sich „das System als sehr kompliziert“ gestalte. Hier bräue es eine grundsätzliche Überarbeitung bzw. Vereinfachung, vor allem auch mit dem Bund, sagte Schöbi-Fink.



Barbara Schöbi-Fink.

PHILIPP STEURER

politischen Versagen der Landesregierung“. Der Bericht unterstreiche „unsere Befürchtungen eindrücklich und hebt hervor, dass das Land seiner Aufsichtsfunktion nicht nachgekommen ist. Dabei stellt sich durchaus die Frage, ob Schöbi-Fink überhaupt an einer qualitätsvollen Schülerbetreuung interessiert ist“, sagt Scheffknecht, die auch von „Blindflug“ und „Desinteresse“ spricht.



Sabine Scheffknecht.

MANUEL RIESTERER

„Da wird offensichtlich seit Jahren herumgewurschelt“, reagiert **Daniel Allgäuer (FPÖ)**



Daniel Allgäuer.

OLIVER LERCH

auf den Bericht. Und weiter: „Der Landesrechnungshofbericht zeigt mehr als deutlich auf, dass im Bereich der Organisa-

tion der Schulkindbetreuung in Vorarlberg einiges im Argen liegt.“

„Entsetzt und fassungslos“ zeigt sich **Gabi Sprickler-Falschlunger (SPÖ)**. Der Bericht sei „von der ersten bis zur letzten Zeile eine Vernichtung der Vorarlberger Schulkindbetreuungspolitik unter ÖVP-geführter Ägide“. Sie will nicht warten, bis der Bericht seinen parlamentarischen Lauf nimmt, sondern fordert einen „sofortigen Krisengipfel“. Passiere das nicht, „weiß man, wie es mit dieser Landesregierung im Bereich der Schulpolitik aussieht“.



Gabi Sprickler-Falschlunger.

BERND HOFMEISTER



Daniel Zadra.

OLIVER LERCH

von Schulkindern vor. Wichtig sei laut Zadra auch, dem sich jetzt schon abzeichnenden Lehrermangel entgegenzuwirken, indem etwa attraktive Angebote für PH-Studierende geschaffen werden.

Heftiger fällt naturgemäß die Kritik der Opposition aus. So spricht **Sabine Scheffknecht (Neos)** von einem „bildungs-